Jahresbericht des Vorstands

zur Mitgliederversammlung
am 17. November 2018

100 JAHRE 100 TALENTE blista

Bundesweites Kompetenzzentrum für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung

Inhaltliche Schwerpunkte

Sehr geehrte Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde der blista!

Zum ersten Mal lernen sehende, sehbehinderte und blinde Schülerinnen und Schüler auf dem blista-Campus von Anfang an zusammen. Das blista-Konzept, die schulische Inklusion über die Öffnung der Förderschule voranzubringen, findet vor Ort und im Umfeld Anklang. Als bundesweites Kompetenzzentrum bringt die blista die spezifische Förderung blinder und sehbehinderter Schülerinnen und Schüler hochqualifiziert voran.

Zum ersten Mal bietet die blista Möglichkeiten für inklusives Wohnen in einem eigens konzipierten, barrierearmen Gebäude und unterstreicht die Bedeutung des gemeinsamen Wohnens für ein gelingendes Miteinander auf Augenhöhe.

Zum ersten Mal findet das mobile Seniorenangebot hessenweit große Anerkennung, weil es Antworten für die gesellschaftliche Herausforderung des demografischen Wandels bereit hält.

blista bewegt

Der vorliegende Jahresbericht informiert über das laufende Geschäftsjahr und seine inhaltlichen Schwerpunkte. Die neuen Schritte sind sorgfältig abgestimmt, die positive Resonanz bestätigt den konzeptionellen Weg, und die Freude bei der Umsetzung ist vielerorts spürbar.

„blista bewegt“ lautete daher das Motto beim diesjährigen Sommerfest. In guter Tradition präsentierten die Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr ein besonders vielfältiges Programm. Das Titelfoto dieses Berichts zeigt die 7. Klassen der Carl-Strehl-Schule, die auf Rollerblades gemeinsam sportlich aktiv sind und ihr imposantes Können vergnügt präsentieren.

Auch die blista selbst ist in Bewegung. Der blista-Campus wächst und gewinnt an Vielfalt. Unsere Montessori-Angebote werden breiter, die Grundschule ist auf Wachstumskurs.

Im Hinblick auf den drohenden Fachkräftemangel im Bereich der Blinden- und Sehbehindertenrehabilitation wird bereits im kommenden Jahr mit neuen, bedarfsorientierten Angeboten versucht, passgenaue Antworten für Einrichtungen und Teilnehmende anzubieten.

„blista bewegt“ steht zugleich für die Erweiterung der bestehenden IT-Ausbildungsgänge, für das Entwickeln, Erproben und Umsetzen neuer modularer Angebote im Bereich der beruflichen Rehabilitation. Nicht zuletzt steht das Motto auch für „blista Frankfurt“ und die Neuausrichtung in die Region Frankfurt-Rhein-Main hinein.

Dabei scheint das Thema „Barrierefreiheit“ in der Gesellschaft erfreulicherweise vielerorts angekommen zu sein. Immer häufiger wird die blista mit der Beratung und der Erstellung von Konzepten für taktile Modelle und Pläne beauftragt.

Der vorliegende Bericht zeigt die Entwicklungslinien auf und stellt die nächsten Schritte im Gesamtkonzept vor. Unser Dank gilt den Freunden und Förderern unserer Arbeit. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der Aufgaben in Bildung, Rehabilitation und Versorgung mit Literatur.

Mit freundlichen Grüßen

Claus Duncker
Vorsitzender

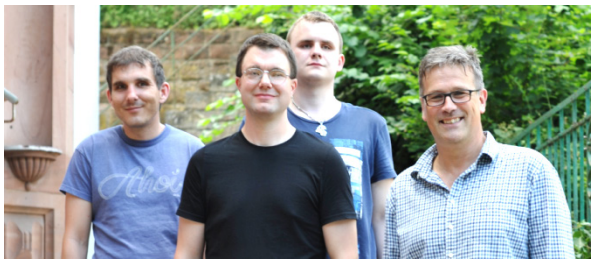
Jürgen Nagel
Stellv. Vorsitzender

Absolventinnen und Absolventen

Zum Ende des Schuljahres 2017/2018 verabschiedete die blista insgesamt 50 erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen.

Die Absolventinnen und Absolventen der **Carl-Strehl-Schule** (47) verteilten sich wie folgt auf die unterschiedlichen Abschlüsse: Allgemeines Gymnasium (27), Berufliches Gymnasium (4), Fachoberschule Sozialwesen (5), Fachoberschule Wirtschaft (5), Fachoberschule Gesundheit (6).

Ausgezeichnet wurden: Julia Gross von der Deutschen Gesellschaft für Chemie (DGCh) für besondere Leistungen und Engagement im Fach Chemie, Adrian Kurz für das beste Abitur des gymnasialen Bereichs (Durchschnitt 1,0) und Max Hlawatschek für den besten Fachoberschulabschluss (1,2).



Drei Absolventen gab es im Bereich der **IT-Ausbildungen** bzw. IT-Umschulungen. Der Leiter der IT-Ausbildungen, Otfrid Altfeld, hob die starken Leistungen der Absolventen hervor, die deutlich über dem Durchschnitt der Prüfungsergebnisse lagen. Thilo Lutz absolvierte die IHK-zertifizierten Ausbildung mit der Traumnote 1,0 und wurde als einer der Jahrgangsbesten 2018 von der Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg ausgezeichnet.

Schülerzahlen

Die Carl-Strehl-Schule besuchen zu Beginn des Schuljahres 2018/19 rund 242 Schülerinnen und Schüler. Wir verzeichneten insgesamt 58 Neuaufnahmen, darunter fünf IT-Auszubildende und zehn neue Schülerinnen und Schüler ohne Seheinschränkung.

In der Klassenstufe 5 wurden zwei inklusive Klassen eröffnet. Hier lernen nun erstmals auch sieben Schülerinnen und Schüler ohne Seheinschränkung. In Stufe 11 des Allgemeinen und Beruflichen Gymnasiums konnten insgesamt drei Klassen eröffnet werden. Die beruflichen Schulzweige der Fachoberschulen und höheren Berufsfachschulen werden von 32 jungen Menschen besucht.

Die **Kooperationen mit Marburger Gymnasien** gestalten sich in diesem Schuljahr wie folgt: In der Jahrgangsstufe 12 besuchen drei Blistaner den „PoWi"-Leistungskurs (Politik und Wirtschaft) und eine Schülerin den Grundkurs Russisch an der Martin-Luther-Schule, weitere drei Blistaner besuchen den Latein-Grundkurs der Elisabeth-Schule. Vom Philippinum nehmen fünf Schülerinnen und Schüler am Deutsch-Leistungskurs und acht am Französisch-Leistungskurs der CSS teil. Mit der Steinmühle gibt es wieder einen kooperierenden Kurs Rudern/Judo sowie eine Ruder-AG.

Im **dezentralen Internat** sind zu Beginn des neuen Schuljahres insgesamt 205 Plätze belegt: 191 Schülerinnen und Schüler besuchen die Carl-Strehl-Schule, zehn absolvieren eine IT-Ausbildung bzw. IT-Umschulung und vier nehmen am Vorbereitungskurs für den Schulbesuch, dem „V-Kurs", teil. Das Angebot der zwei **inklusiv belegten Selbstständigen-Wohngruppen** im Pilgrimstein entwickelte sich ausgesprochen positiv und wird fortgeführt.

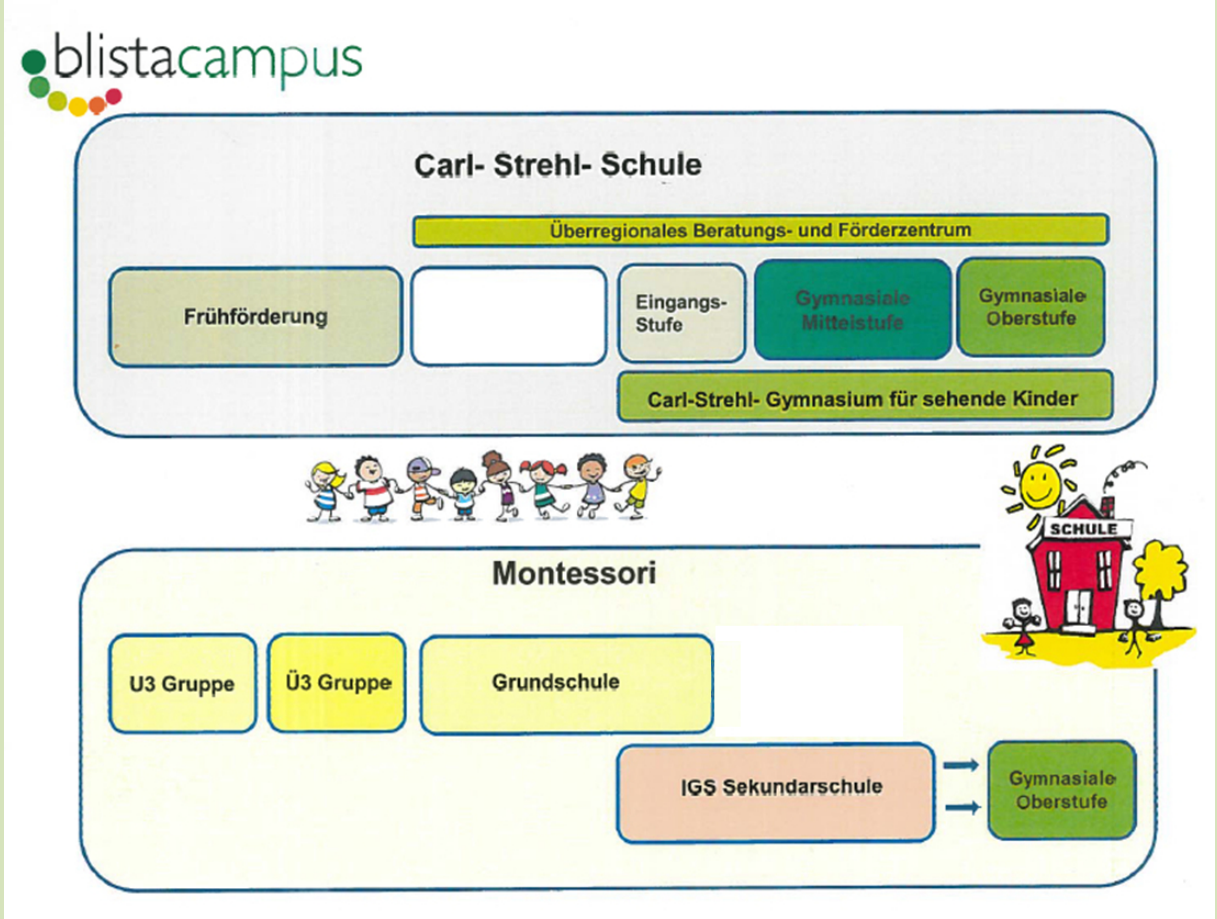
Das **Überregionale Beratungs- und Förderzentrum (ÜBFZ)** betreute ungefähr gleichbleibend auch in diesem Schuljahr rund 70 Schülerinnen und Schüler und ist weiterhin im Förderschwerpunkt Sehen für die Landkreise Marburg-Biedenkopf und Lahn-Dill sowie den nördlichen Teil des Landkreises Gießen zuständig.

blistacampus

Die Entwicklung und der Ausbau zu einem kooperativen Bildungs-Campus ist in diesem Jahr wieder einen deutlichen Schritt vorangekommen. Neben den gymnasialen Schulzweigen, den Fachober- und Berufsschulen der Carl-Strehl-Schule, dem Carl-Strehl-Gymnasium für sehende Schülerinnen und Schüler und dem ÜBFZ, umfasst der blista-Campus weitere Angebote, die unter der Dachmarke „Montessori Marburg" unsere Campus-Gemeinschaft zunehmend bereichern.

Die **Montessori-Schule Marburg** ist - nachdem die blista die Trägerschaft im vergangenen Jahr übernommen hatte - im zehnten Jahr ihres Bestehens zum Schuljahresbeginn auf 41 Schülerinnen und Schüler angewachsen. Die 6-jährige Grundschule bietet für die Klassenstufen 1-3 und 4-6 zwei jahrgangsübergreifende Lerngruppen an. Die Lerngruppe 1 ist seit diesem Schuljahr zweizügig.

Um den Montessori-Schülerinnen und -Schülern künftig den Schulbesuch bis zum mittleren Bildungsabschluss zu ermöglichen, wurde die Gründung einer Montessori-Schule für die Sekundarstufe I beim staatlichen Schulamt beantragt.



Die Grafik zeigt das Gesamtkonzept des geplanten schulischen und vorschulischen Angebots **blista-Campus** im Überblick. Während der obere Baustein „Carl-Strehl-Schule“ mit der Öffnung des Carl-Strehl-Gymnasiums im Jahr 2017 abgeschlossen ist, wurde im „Baustein Montessori“ die bestehende Grundschule im Jahr 2018 um eine U3-Nestgruppe (s.u.) ergänzt. Im kommenden Jahr 2019 stehen die Eröffnung der IGS-Sekundarschule und der Ü3-Gruppe auf dem Plan.

Am Standort der ehemaligen Wohngruppe Friedrichstraße 11.0 konnte nach Umbau und Renovierung im September das **neue Angebot „Montessori-Kinderhaus“** mit einer ersten Nest-Gruppe für Kinder im Alter von eins bis drei Jahren eröffnet werden. Das Kinderhaus ist gemäß den Grundsätzen Maria Montessoris ein „Casa dei bambini“ - ein „Haus für Kinder“. Eine kindgerechte Ausstattung und Umgebung sollen neben unserer pädagogischen Haltung die Selbsttätigkeit des Kindes fördern und ihm selbstbestimmte Lern- und Bildungsprozesse ermöglichen.

Die Nest-Gruppe befindet sich in einem denkmalgeschützten Altbau im Südviertel Marburgs. Zum Außengelände gehört ein kleines Wiesenstück.

Unter Federführung des Ressorts Internate stellt die U3-Gruppe das Erstangebot des Montessori-Kinderhauses Marburg in der Trägerschaft der blista dar. Im kommenden Jahr soll es, in der dazu kürzlich von der blista erworbenen Liegenschaft Wilhelm-Roser-Straße 4, Platz für zwei weitere Kinderhaus-Gruppen (drei Jahre bis Schuleintritt) sowie eine Nest-Gruppe (ein bis drei Jahre) geben. Die Entwicklung der Marke „Montessori Marburg“ wird durch das Design unterstrichen und basiert auf dem blista-Leitfaden für barrierefreie Kommunikation.

Elternberatung

Die Stadt Marburg unterstützt die Entwicklung und Umsetzung dieses neuen Angebotes aktiv. Die Anlaufstelle für Eltern von blinden und sehbehinderten Kindern, die **Elternberatung** der blista, erweist sich als wichtige Anlaufstelle - auch für interessierte Eltern der Montessori-Grundschule. Die Eltern schätzen die begleitende Beratung bei der gemeinsamen Entscheidungsfindung.

Interdisziplinäre Frühförderstelle

Die Anzahl der von der blista-Frühförderstelle betreuten Familien mit Kindern mit Blindheit oder Sehbehinderung ist weiter angestiegen und liegt derzeit bei 81 Familien.

Blindentechnische Grundrehabilitation (BtG) und V-Kurs

Entsprechend dem Schnitt der vergangenen Jahre nehmen derzeit zehn Rehabilitanden an der Blindentechnischen Grundrehabilitation bzw. am Vorbereitungskurs für den Schulbesuch (V-Kurs) teil, davon fünf Erwachsene (BtG) und fünf Schülerinnen und Schüler (V-Kurs). Bis Ende Oktober werden zwei Teilnehmende die BtG beenden und vier neu beginnen. Die Gesamtzahl der Rehabilitanden steigt dann voraussichtlich auf zwölf.

Fachschule für Fachkräfte der Blinden und Sehbehindertenrehabilitation

Im Januar 2018 ist ein neuer Durchgang der Vollzeitweiterbildung zur staatlich anerkannten Fachkraft der Blinden- und Sehbehindertenrehabilitation mit sechs Teilnehmenden gestartet, weitere drei Plätze konnten nicht besetzt werden. Darüber hinaus bietet die bundesweit einzige staatlich anerkannte Fachschule für Fachkräfte der Blinden und Sehbehindertenrehabilitation ab 2020 zwei neue Ausbildungswege an.
In Vollzeit einjährig: Fachkräftemangel, Interessenten- und Arbeitgeberanforderungen - in der Summe waren es mehrere Anregungen, Denkanstöße und Entwicklungen, die uns dazu veranlasst haben, das seit 1983 praktizierte Konzept und den Rahmen der **Vollzeit-Weiterbildung** zur Fachkraft der Blinden- und Sehbehindertenrehabilitation zu überprüfen. Im Fokus standen dabei die Dauer der Weiterbildung, die Wünsche von Einrichtungsleitern und die Neigungen von potenziellen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Unter dem Dach der staatlich anerkannten Fachschule besteht künftig die Wahlmöglichkeit für einen Aufgabenschwerpunkt: LPF oder O&M. Je nach Bedarf einer Einrichtung oder der persönlichen Neigung der Studierenden kann man den Schwerpunkt O&M oder LPF wählen. Die Weiterbildungszeit verkürzt sich somit um sechs Monate auf ein Jahr. Das dem Kultusministerium seit dem 13. Juni vorliegende neue Konzept für die einjährige Schwerpunktqualifikationen befindet sich in der Überprüfung.

Die **berufsbegleitenden Qualifizierungskurse** für Teilnehmende (TN), die bereits im Tätigkeitsfeld der Arbeit mit und für Menschen mit Blindheit oder Sehbehinderung beschäftigt sind, basieren auf einem modularen Konzept. Die Weiterbildung wird mit Partnern in Deutschland, Österreich und der Schweiz angeboten und führt zur Qualifikation für einen der Schulungsbereiche, d. h. für O&M oder LPF oder für Low Vision. Im November 2018 endet der erste Duchgang (8 TN: 6 aus Deutschland und je einer aus Österreich und der Schweiz), der Beginn der nächsten berufsbegleitenden Spezialisierung ist mit 12 Teilnehmenden für August 2019 geplant.

Prävention

Unter Federführung des Reha-Beratungszentrums wurde ein neues präventives Fortbildungsangebot für die Mitarbeiter/innen von stationären und teilstationären Pflegeeinrichtungen in Hessen entwickelt. Das gemeinsam mit den Pflegeversicherungen der AOK Hessen und BKK Pflege nach § 5 SGB XI ausgearbeitete **Präventionsangebot** bietet insgesamt sechs Schulungsmodule. Eine die ersten fünf Module umfassende Schulung wurde in einer stationären Pflegeeinrichtung in Mainz-Kastel erfolgreich durchgeführt.

Ein auf Wunsch der Pflegekassen geändertes Konzept (von halb- zu ganztägigen Veranstaltungen) soll die Grundlage für einen Vertrag ab 2019 sein.

Angebote für Ausbildung, Beruf und Karriere

IT-Ausbildungen und IT-Umschulungen

Im Ausbildungsjahr 2018/2019 beginnen insgesamt fünf Personen mit ihrer Ausbildung (4) bzw. Umschulung (1), davon streben drei den Abschluss zum/zur Fachinformatiker/in und zwei den Abschluss zum/zu Informatikkaufmann/-frau an. Die Gesamtzahl liegt damit aktuell bei 20 Azubis bzw. Umschülern.

Seit dem Jahr 2017 liegt die Genehmigung für das Ausbildungsangebot zum/zur Fachinformatiker/in Systemintegration vor und kann nun erstmals platziert werden. Die Realisierung der Ausbildung wird im zweiten Lehrjahr durch eine Kooperation mit der zentralen IT-Abteilung der blista unterstützt, so dass die Auszubildenden nicht nur im Ausbildungsbetrieb, sondern auch in einer komplexen IT-Infrastruktur erste Erfahrungen in der Administration und Wartung von IT-Systemen sammeln können. Zurzeit orientiert sich ein Auszubildender des neuen Jahrgangs in diese berufliche Richtung.

Der Ausbildungsbetrieb, der 2018 seinen Standort in die Biegenstraße 20 ½ verlegt hat, plant ab dem Ausbildungsjahr 2019/2020 weiterhin die Realisierung des Ausbildungsangebotes zum/zur „Kaufmann/-frau im eCommerce“. Diese neue Ausbildung wird 2018 erstmalig vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) zugelassen und im dualen System realisiert. Das berufliche Profil ermöglicht den zukünftigen Absolventinnen und Absolventen eine stark kommunikativ geprägte Tätigkeit im Marketing, in der Kundenbetreuung und in der Produktentwicklung an einem digitalen Arbeitsplatz, der an die Bedürfnisse der Personen mit Blindheit oder Sehbehinderung gut angepasst werden kann. Zurzeit laufen positive Gespräche mit der zuständigen Industrie- und Handelskammer (IHK).

„ProJob“ - Modulare Aktivierungsmaßnahme für arbeitsuchende Personen mit Blindheit oder Sehbehinderung

Die auf der Basis der Erfahrungen der Projektlinie „Inklusion und Innovation“ entwickelte Maßnahme „ProJob“ des Reha-Beratungszentrums wurde dem regionalen Einkaufszentrum (REZ) Südwest der Agentur für Arbeit (AA) als modulares Weiterbildungsangebot vorgelegt. Für das auf dem Prinzip des Empowerments beruhende Maßnahmekonzept liegt eine inhaltliche Zustimmung durch das REZ vor.

Mit der Realisierung des Angebots soll 2019 begonnen werden. „ProJob“ stellt sich als eine modular aufgebaute Aktivierungsmaßnahme für arbeitsuchende Personen mit Blindheit oder Sehbehinderung dar, die vom Profiling über spezifische Bewerbungstrainings, fachlichen Trainings und ein

Bewerbungscoaching via Praktikum zur erfolgreichen Akquise von Arbeitsplätzen führen soll. Die Maßnahme hat eine maximale Dauer von 24 Wochen.

„AKTILA“ - Aktivierung und Integration (langzeit-) arbeitsloser blinder und sehbehinderter Menschen

In dem 3-jährigen, durch das BMAS geförderten Projekt „AKTILA BS - Aktivierung und Integration (langzeit-) arbeitsloser blinder und sehbehinderter Menschen" kooperieren die Berufsförderungswerke Würzburg (Projektleitung), Düren und Halle sowie die blista, die Nikolauspflege, der DVBS und die InterVal GmbH.

Dabei hat inzwischen die Umsetzung der Arbeitspakete 5 und 6 des Projekts begonnen. Die blista setzt hier die Schwerpunkte auf die Unterstützung der Entwicklung von Schlüsselkompetenzen und IT-Kenntnissen.

AKTILA-BS

Die Federführung bei der Umsetzung des Arbeitspaketes 6 „Werkzeugkoffer für Kosten- und Leistungsträger“ liegt beim Reha-Beratungszentrum der blista in Kooperation mit dem BFW Halle.

„iBoB“ - Weiterbildungsangebote für Berufstätige

iBoB
inklusive berufliche Bildung ohne Barrieren
ein Projekt des dvbs

Gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) setzt sich das kooperative Projekt "iBoB" unter Leitung des Deutschen Vereins der Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf e.V. (DVBS) für eine Angebotsentwicklung in den Bereichen Weiterbildungsberatung, Peer-to-Peer-Mentoring und Unterstützung bei der Erstellung barrierefreier Unterlagen ein.

Seit Juni werden berufliche Weiterbildungsangebote der blista über die Datenbank des DVBS-Projekts iBoB veröffentlicht. Die Angebote richten sich an Berufstätige mit Sehbehinderung oder Blindheit und werden von den Mitarbeitenden des Reha-Beratungszentrums gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Ausbildungsbetrieb durchgeführt. Das Portfolio der Angebote reicht von lebens- und berufspraktischen Fähigkeiten über den Einsatz elektronischer Hilfsmittel und der Standardsoftware bis zu Seminaren für IT- und kaufmännische Fachkräfte.

Mit den zwei neuen Schulungs- und Beratungsangeboten „Image- und Outfit-Beratung für Beschäftigte mit Blindheit/Sehbehinderung“ und „Personal Coaching für Führungskräfte mit Blindheit/Sehbehinderung“ plant das Reha-Beratungszentrum dabei eine gezielte Erweiterung seines Angebots in Richtung Fach- und Führungskräfte.

blista Frankfurt

Mit dem neuen **Rehaberatungs- und Schulungszentrum „blista Frankfurt“** stehen Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung künftig die vielfach bewährten Angebote und Schulungskonzepte auch in der Region Rhein-Main zur Verfügung. Die Eröffnungsveranstaltung am 15. Oktober, dem Tag des weißen Stocks, erzielte eine sehr gute Resonanz. Die folgenden Angebote gibt es jetzt direkt vor Ort:

Ausführliche Informationen und berufliche Beratung
über optionale Leistungen und in allen Fragen rund um den Beruf: von der beruflichen Orientierung bis zum Einstieg ins Arbeitsleben, vom Arbeitsplatzerhalt bei einer Sehverschlechterung über chancengleiche Teilhabe bis zur individuellen Karriere.

Coaching und Begleitung
für den Wieder- oder Ersteintritt in den Beruf, in Ausbildung oder Studium. Die bedarfsorientierte Begleitung beginnt mit einem individuellen Profiling, um die beruflichen, persönlichen und behinderungsspezifischen Talente kennenzulernen. Mit einem sehbehinderungs- bzw. blindheitsgemäßen Bewerbungstraining und barrierefreien Qualifizierungsbausteinen planen wir die Kundinnen und Kunden bedarfsorientiert in ein Praktikum oder einen neuen Job zu begleiten.

EDV-Beratung und Schulung
für die individuelle Arbeitsplatz-Ausstattung im Beruf, im Studium oder in der Ausbildung. Hilfsmittelschulungen für einen möglichst sicheren und effektiven Einsatz der jeweiligen Arbeitsmittel.

Low Vision-Beratung und Sehhilfenanpassung
zum Überprüfen Ihrer Sehfunktionen und die Erprobung der passenden optisch und elektronisch vergrößernden Sehhilfen.

„blista Frankfurt“ kooperiert mit dem Blinden- und Sehbehindertenbund in Hessen e.V. und „Blickpunkt Auge“ in Frankfurt unter einem Dach:

blista Frankfurt. Reha-Beratungs- und Schulungszentrum

Börsenstr. 14 / Ecke Hochstraße, 60313 Frankfurt
Tel.: 069 40356135, E-Mail: Rehazentrum-Frankfurt@blista.de

Die Terminvergabe für die Low Vision-Beratung erfolgt durch den Blinden- und Sebehindertenbund in Hessen e.V. (BSBH) und Blickpunkt Auge.

blista
Bundesweites Kompetenzzentrum
für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung

Blickpunkt Auge
Rat und Hilfe bei Sehverlust
Ein Angebot des BSBH

Der mediale Bereich

Seit Januar wenden wir die neuen Regeln der **Punktschriftreform** bei Büchern und Zeitschriften an. Nach Erscheinen der überarbeiteten Systematik der Deutschen Blindenkurzschrift wurde eine kompakte Fibel erarbeitet, die sehenden und blinden Lehrenden gleichermaßen als kompetentes Nachschlagewerk dient.

Der neue **Webshop „inklusion-jetzt.de"** wurde in Betrieb genommen. Gefördert durch die Reinhard Frank-Stiftung eröffnen die enthaltenen Lernmaterialien den Zugang zu den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, kurz „MINT", indem sie verschiedene Sinneswahrnehmungen ansprechen. Hinzu kommen barrierefreie digitale Formate, die für assistive Technologien wie Screenreader und Braillezeile zugänglich sind. Das Angebot der beziehbaren „MuLIs" wird stetig erweitert. Beliebte **Kinderbücher** wie „Die Becherküche" oder „Henriette Bimmelbahn" wurden zum Beispiel mit Bildbeschreibungen und taktilen Beschriftungen so umgearbeitet, dass blinde Eltern oder Großeltern ihren sehenden Kindern oder Enkelkindern daraus vorlesen können und man die Bilderbücher gemeinsam betrachten kann.

Welche Bücher gibt es eigentlich in einer für Menschen mit Seheinschränkung lesbaren Form und wo finde ich sie? Diese Frage stellen sich gerade Eltern, Lehrer und blinde oder sehbehinderte Schülerinnen und Schüler immer wieder. Die richtige Adresse für die Recherche ist der Katalog der „Mediengemeinschaft für blinde und sehbehinderte Mediennutzer" (Medibus e.V.). Im Januar startete das von „Aktion Mensch" geförderte **Medibus-Projekt „Bücher leichter finden - Inklusive Bildung fördern"**, das von der blista initiiert wurde und bei dem die blista federführend mitarbeitet.

Beratung für Barrierefreiheit

Die blista und insbesondere das Ressort „Kommunikation und Teilhabe" werden immer häufiger mit der Beratung und der Erstellung von Konzepten zum Thema „Barrierefreiheit" beauftragt. Als anerkanntes Kompetenzzentrum für barrierefreie IT wurden Homepages, zum Beispiel von der „Frankfurter Buchmesse" oder Software auf ihre Barrierefreiheit getestet und eine Vielzahl von elektronischen Dokumenten, zumeist PDF-Dateien, für Behörden, Vereine und Firmen aus ganz Deutschland geprüft und barrierefrei gemacht. Durch Schulungen und Vorträge konnten wir einen Beitrag dazu leisten, dass die Bedarfe von blinden und sehbehinderten Menschen bei der Entwicklung von Internetseiten, Onlinebefragungen oder Software stärker berücksichtigt werden.

Bei der Gestaltung von Museen und Ausstellungen gewinnt der Gedanke des „Designs for All" zusehends an Bedeutung. So beraten wir das „Deutsche Museum" in München bei der großangelegten Umgestaltung seiner Daueraus-

stellungen ebenso wie das „Historische Museum Frankfurt“. Besonders gelungen sind nach Einschätzung von blinden Ausstellungsbesuchern unsere taktile Umsetzung von Gemälden für die „Berlinische Galerie“ und das „Winckelmann Museum“ in Stendal.

Ein besonders spannender Auftrag war in diesem Zusammenhang eine Fotoausstellung zu unterschiedlichen Fotografie-Stilen für blinde und sehbehinderte Menschen erlebbar zu machen. In acht etwa vierminütigen Hörflyern wurden spezielle Bildbeschreibungen und akustische Anmutungen sowie Hintergrundinformationen zu den Fotos, die stellvertretend für die verschiedenen Fotografie-Stile stehen, entwickelt und an Hörstationen für nicht sehende und sehende Besucherinnen und Besucher bereitgestellt.

Auch das selbstständige und barrierefreie Wählen konnten wir durch die Erstellung von Wahlschablonen für die Landtagswahl und Volksabstimmung in Hessen sowie für Kommunalwahlen in verschiedenen Bundesländern unterstützen.

Aus der Verwaltung

Jahresabschluss 2017

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 wurde geprüft und mit einem uneingeschränkten Testat versehen. Das endgültige Jahresergebnis weist einen Überschuss aus. Wie im Lagebericht dargestellt, war das Geschäftsjahr 2017 geprägt durch:

- die Genehmigung des Staatlichen Schulamtes zur Aufnahme von Schülerinnen und Schülern ohne Seheinschränkung und die damit verbundene zunehmende Vielfalt auf dem blista Campus
- die Übernahme der Trägerschaft der Montessori-Grundschule sowie
- die Neustrukturierung des Ressorts „Rehabilitationseinrichtung für blinde und sehbehinderte Menschen“ (RES)

Datenschutz

Die neue, europaweit geltende Datenschutzgrundverordnung ist neben den zunehmenden arbeitsschutzrechtlichen Auflagen eine weitere Herausforderung, die es zu stemmen gilt. Die gesamte IT-Infrastruktur der blista ist hinreichend leistungsstark aufgestellt. Dies betrifft insbesondere auch die datenschutzrechtlich sensiblen Bereiche wie Personalangelegenheiten, die Schülerverwaltung und die Kundenbetreuung. Gleichzeitig wurde ein externer Datenschutzbeauftragter vom TÜV Hessen bestellt.

Neu- und wiedergewählt

Verwaltungsrat

Nach dem Votum der Mitgliederversammlung im November 2017 fand die konstituierende Sitzung des Verwaltungsrats am 14.03.2018 statt. In ihr wurde Bernd Höhmann zum Vorsitzenden, Andreas Bethke zum stellvertretenden Vorsitzenden und Ursula Weber zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Das Foto zeigt von links Andreas Bethke, Ursula Weber, Hans-Werner Lange, Bernd Höhmann, Manfred Scharbach, Christiane Möller, Dr. Michael Richter.

Fünf der sieben Mitglieder haben ihr Abitur an der blista gemacht und bringen heute ihre vielfältigen beruflichen und persönlichen Erfahrungen zur Weiterentwicklung der blista ein.

Ehrenrat

Die Mitgliederversammlung wählte im November 2017 aus ihrem Kreis weiterhin für den dreiköpfigen Ehrenrat: Stefan Peters, Uwe Boysen und Elisabeth Stiebeling sowie deren Stellvertreter Dr. Otto Hauck, Joachim Lembke und Dr. Matthias Weström.

Betriebsrat

Im Mai 2018 wurde an der blista ein neuer Betriebsrat gewählt. Zur Wahl standen 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Neue Betriebsratsvorsitzende ist das langjährige Betriebsratsmitglied Mona Ziegler, ihre Stellvertreterin Ellen Taubner ist gleichfalls langjährig erfahren.

Das Foto zeigt von links: Ellen Taubner (KUT), Ben Kalis (Zentrale IT), Dietmar Dern (CSS), Manuela Rzepka (CSS), Marion Riebeling (Hauswirtschaft), Thorsten Knöppel (Bau/Technik), Antonio Michienzi (Brailledruckerei, Schwerbehindertenvertretung), Kevin Reuter (Zentrale IT) und Mona Ziegler (Internat). Es fehlt Reiner Datzer (IT-Ausbildung).

Kooperationen

Philipps-Universität Marburg

Der Kooperationsvertrag mit der Philipps-Universität Marburg fördert die lange und erfolgreiche Zusammenarbeit beider Institutionen.

Zu den Angeboten zählen:

- Der weiterbildende, berufsbegleitende Zertifikatskurs „Grundlagen inklusiver Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung“, kurz „GRIP-BS“. Der Zertifikatskurs bildet zugleich das Basismodul für die berufsbegleitende Ausbildung zur „Fachkraft für Blinden- und Sehbehindertenrehabilitation“.
- Der Masterstudiengang „Blinden- und Sehbehindertenpädagogik" wird allerdings wohl künftig nicht mehr angeboten werden können.

Die Absolventinnen und Absolventen des universitären Zertifikatskurses „Grundlagen inklusiver Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung“ zeichneten sich in diesem Jahr durch hervorragende Prüfungsergebnisse aus. Sie feierten ihren Abschluss im September 2018 mit Prof. Rohrmann, Dr. Sabine Lauber-Pohle und dem stellv. Direktor der blista, Jürgen Nagel.

Chemikum Marburg und Mathematikum Gießen

Um die barrierefreie Zugänglichkeit naturwissenschaftlicher Phänomene, Aufgaben und Denkanstöße geht es in der engagierten Zusammenarbeit mit dem Marburger Chemikum und dem Gießener Mathematikum. Auf diese Weise eröffnen die Museen in der Kooperation mit der blista in beispielgebender Weise die Teilhabe blinder und sehbehinderter Schülerinnen und Schüler.

SAP - Kooperation

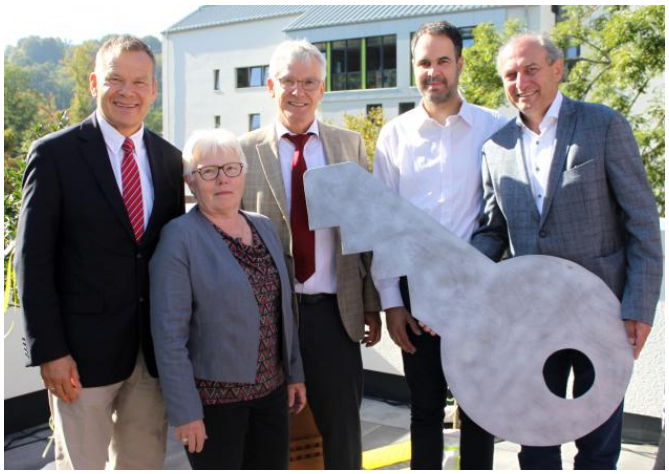
Erfreulicherweise wird die gute Zusammenarbeit bei der Entwicklung und Umsetzung barrierefreier SAP-Schulungs-Module in diesem Jahr durch die Präsentation unseres gemeinsamen Projektes beim „SAP-Highlight-Event“ am 30. Oktober in Walldorf erneut öffentlich unterstrichen.

Hessisches Landestheater Marburg

Die Kooperation mit dem Hessischen Landestheater Marburg (HLT) zielt auf Barrierefreiheit und Audiodeskription. Die neuen Intendantinnen Carola Unser und Eva Lange begegnen uns mit einer freundlichen und großen Offenheit für diese Anliegen. Neu eingerichtet wurden beispielsweise bereits das Audiodeskriptions-Abo sowie ein - im besten Sinne partizipatives - Gremium, in dem Marburger Bürgerinnen und Bürger mit Blindheit oder Sehbehinderung zusammen mit dem Team der HLT-Dramaturgie die Audiodeskription erarbeiten.

Besondere Ereignisse und Auszeichnungen

Bildung integriert. Wohnen verbindet



Eröffnung des neuen blista-Gebäudes „Am Schlag 11“ mit prominenten Gästen: Das Foto zeigt (v.l.n.r.) Thomas Spies, Marburger Oberbürgermeister, Karin Szeder für den Landkreis, blista-Direktor Claus Duncker, Architekt Karsten Strack und Stephan Peters, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Deutsche Blindenstudienanstalt. Bei sommerlichen Temperaturen und sanften Jazzklängen wurde das barrierearme Gebäude mit 20 Wohnungen und mehreren Seminar- und Gemeinschaftsräumen seiner Bestimmung übergeben.

Mit Hessischem Demografie-Preis ausgezeichnet

Das Seniorenangebot mit dem SEHmobil wurde mit dem 1. Platz beim Hessischen Demografie-Preis ausgezeichnet. Der Wettbewerb prämiert Projekte, die Antworten auf die Herausforderungen des demografischen Wandels finden. Ministerpräsident Volker Bouffier überreichte den Verantwortlichen der blista eine Urkunde und einen Scheck über 10.000 Euro.

Noemi Ristau bei den Paralympics

Bei ihren ersten Paralympics erzielte Noemi Ristau mit ihrem Guide Lucien Gerkau bemerkenswerte Erfolge. Die 26-Jährige verfügt über einen Visus von 0,02. Nach Platz sieben im Super-G, Platz vier bei Abfahrt und Slalom, belegte die Skifahrerin der SF BG Marburg und SSG Blista in Pyeongchang in der Super-Kombination Rang fünf. Sie wird als Alumni auch 2018/19 weiterhin durch die blista unterstützt.

Judoka auf dem Weg zu den Paralympics in Tokyo

Der ehemalige Blistaner Daniel Goral hat in Antalya auf dem Judo World-Cup der International Blind Sports Federation (IBSA) den 7. Platz erreicht. Beim äußerst stark besetzten, internationalen Turnier in der Türkei konnte Daniel einen sehr ordentlichen Erfolg für unser Hessisches Judo-Team verbuchen. Beim WorldCup Turnier starteten insgesamt 300 Teilnehmende aus 36 Nationen.

Tokio in Schlagdistanz

Die ehemalige blista-Schülerin Jessica Dietz, die für den Marburger „RuS Steinmühle“ startet, nahm auch 2018 an den Weltmeisterschaften im Para-Rudern teil. Im bulgarischen Plovdiv belegte sie mit ihrem Partner Jan Helmich den vierten Platz im Mixed-Zweier. Die blista unterstützt die junge Sportlerin auf ihrem Weg, die paralympischen Ruderwettbewerbe 2020 in Tokio zu erreichen.

Dritter Platz und hohe Auszeichnung für Marburger Blindenfußballer

Die Blindenfußballer der „SF Blau-Gelb blista Marburg“ sicherten sich im packenden „kleinen Finale“ gegen den FC Schalke 04 den dritten Platz in der diesjährigen Bundesliga-Saison. Taime Kuttig wurde zum besten Spieler der Saison gewählt. Die Marburger wurden erstmals von Manfred Duensing trainiert. Der langjährige Trainer unseres Teams, Peter Gößmann, ist seit 2018 Bundestrainer für die deutsche Nationalmannschaft.

Sportlerinnen und Sportler geehrt

Bei den Sportlerehrungen des Hessischen Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes (HBRS), der Stadt Marburg und des Landkreises zählten (in der Bildleiste) von links nach rechts) Marburgs Judoka, Goalballer und das Showdown-Team zu den Besten. 2018 setzten sich die Marburger Goalballer an die Spitze der Goalball-Bundesliga und wurde somit zum zwölften Mal deutscher Meister.

Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit

Information und Bewusstseinsbildung

Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und durch persönliches Auftreten von Vertreterinnen und Vertretern der blista bei Fachtagungen, durch Besuche bei Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, auf Kongressen, Messen und vielen weiteren Veranstaltungen wurde auf die Angebote der blista bundesweit aufmerksam gemacht. Wir freuen uns über die wieder einmal besonders vielfältige Resonanz in Fernsehen, Hörfunk und Presse in diesem Jahr. Wir durften weiterhin zahlreichen Besuchergruppen aus dem In- und Ausland die blista vorstellen und interessierte Fragen rund um das Leben mit Blindheit und Sehbehinderung beantworten.

Die weiteste Anreise hatte wohl eine japanische Professorinnengruppe aus der Universität Tsukuba und einer Blindenschule in Tokyo. Die meisten der großen und kleinen Besucherinnen und Besucher kamen aus Schulen und Freiwilligendiensten in Hessen. Zu den bemerkenswerten Gästen durften wir im Sommer den Chef der Hessischen Staatskanzlei, Staatsminister Axel Wintermeyer, und den Regierungspräsidenten Dr. Ullrich aus Gießen zählen. „Hier erhalten ältere Menschen, die ihre Sehkraft verloren haben, eine echte Hilfe …“, resumierte Wintermeyer. „Hier haben Sie etwas sehr richtig gemacht“, lobte Ullrich die blista-Projektlinie zur Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung.

Besonders gefreut haben wir uns auch über den Besuch des ehemaligen Blistaners und erfolgreichen Berliner Galeristen Johann König im vergangenen Winter und über die gemeinsamen Stunden auf dem blista-Campus mit dem Alumni-Jahrgang 2008 im Herbst diesen Jahres.

blista-Aktionen zum Sehbehindertentag 2018

Zum diesjährigen Motto „Sehbehindert im Museum“ kooperierte die blista beim bundesweiten Sehbehindertentag mit Museen in Marburg (Chemikum und blista-Campus), Gießen (Mathematikum) und Frankfurt (Museum für Angewandte Kunst und Historisches Museum). Ziel war es dabei, auf neue Angebote aufmerksam zu machen, die auf beispielgebende Weise Teilhabe ermöglichen.

SightCity 2018

Sehr erfreulich war die Besucher-Resonanz auf der Sight City. Das „blista-Programm am Stand“ wurde wieder vorab in Absprache mit den Ressorts ausgearbeitet. Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte der CSS waren aktiv eingebunden. Auch wenn die Programm-Angebote (zum Thema „Multimediale Lernpakete für den inklusiven Unterricht“ (MuLiS), dem Rehaberatungszentrum, der IT-Ausbildung und Umschulung, zu BtG und neuen Bilderbüchern) die rege Nachfrage bestimmten, so betrafen die Anfragen am Stand darüber hinaus das gesamte Spektrum unserer Angebote.

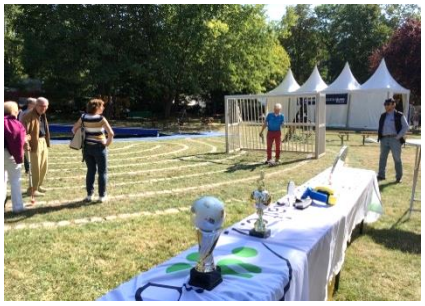
Marburger Aktionstag für Menschen mit Behinderung

Auf die Situation von Menschen mit Behinderung aufmerksam machen soll der Europäische Tag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Die blista war in Marburg mit Ständen zur Kunstwerkstatt und dem Seniorenangebot sowie dem inklusiven Theaterprojekt „Hürdenlauf“ vertreten.

Benefizkonzert von Ellen Greiner

Als Benefiz-Veranstaltung präsentierte die ehemalige blista-Schülerin und BtG-Klientin Ellen Greiner zusammen mit dem Sprecher Ulrich Steiner unter dem Motto „Verloren – Vergessen – Vergangen“ ein tief beeindruckendes Konzert mit Werken aus großen Tanzdramen des 19. und 20. Jahrhunderts. Die Einnahmen spendete sie der interdisziplinären Frühförderstelle der blista.

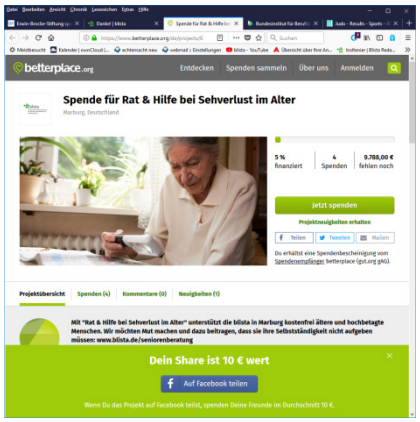
In Kooperation mit dem BSBH beim Brückenfest in Wetzlar



Zum „Selbsthilfetag“ beim lebhaft besuchten Brückenfest in Wetzlar im Herbst 2018 war die blista in Kooperation mit dem Blinden- und Sehbehindertenbund in Hessen e.V. (BSBH) mit dem SEHmobil des Seniorenangebotes sowie neuen Angeboten der Hörbücherei, 3-D-Druck und den Multimedialen Lernpaketen (MuLiS) sowie dem Blindenfußball vertreten.

Neu auf Twitter & betterplace.com

Freundinnen und Freunde, Alumni und alle Interessierten, können jetzt auch auf **Twitter** mit uns plaudern, Neuigkeiten austauschen und dazu beitragen, Anliegen blinder und sehbehinderter Menschen bekannter zu machen: twitter.com/blista_Marburg.



Wer unsere Arbeit mit **Spenden** unterstützen möchte, kann dies seit **diesem Jahr auch online.** Der Link auf unserer Homepage führt zu unserem Kooperationspartner, der renommierten Spendenplattform betterplace.com.